



## Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen) <b>Kötzersricht</b>
--

Nummer 

3	0	3
---	---	---

### Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar ..... 

6	2	0	8
---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar ..... 

2	4	0	0
---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent ..... 

3	9
---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent ..... 

--	--	--

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) ..... 

--
- überwiegend Gemengelage ..... 

X
---

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder .....	X	Eichenmischwälder .....	X
Bergmischwälder .....		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen .....	
Hochgebirgswälder .....		.....	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten .....	X		X					
Weitere Mischbaumarten .....				X	X	X	X	X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Hegegemeinschaft ist weit überwiegend durch Kiefernbestände geprägt, welche als Folgebestockung der devastierten und völlig übernutzten Wäldern (Eisenindustrie, Streunutzung, etc.) entstanden sind. Fichtenanteile sind einzeln oder kleinflächig eingemischt zu finden.

An den Waldrändern sind Eichen recht häufig zu finden. Edellaubhölzer (z. B. Esche, Ahorn, Linde, etc.), sonstige Laubhölzer wie Birke, Vogelbeere oder Pappeln spielen eine untergeordnete Rolle. Lokal kommt v. a. im Süden die Buche vor.

Vor allem im südlichen Bereich der Hegegemeinschaft weist die Waldfunktionskartierung zahlreiche Waldfunktionen aus. Beispielhaft sind hier Wälder mit besonderer Bedeutung für die Erholung (z. B. im Bereich der Kehlkapelle), für das Landschaftsbild (z. B. bei

Gebenbach oder Godlricht) oder auch Bodenschutzwald (in den Einhängen bei Mimbach oder am Mausberg) zu nennen.

Größere Wasserschutzgebietsausweisung, bei denen der Wald eine zentrale Filterbedeutung hat, sind vor allem zwischen den Ortschaften Gebenbach und Hirschau zu finden.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Die derzeitigen Klimaprognosen der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) geht von einem erheblichen Anstieg der Jahresdurchschnittstemperaturen aus (aktuell 7,6 – 7,8°C; im Jahr 2100 ca. 10°C). Die Niederschläge in der Vegetationsperiode sollen um 15 % abnehmen.

Das Anbaurisiko für die derzeit dominant vorhandenen Baumarten in den Wäldern der Hegegemeinschaft steigt bis zum Jahr 2100.

Bei der Waldkiefer ist davon auszugehen, dass die aktuell unproblematische Situation (sehr geringes Anbaurisiko) ändert und auf ein mittleres Anbaurisiko steigt. Die Betrachtung fußt ausschließlich auf die standörtlichen Eignungen der Baumart. Die KiefernSchädlinge, die in der Regel wärmeliebend sind, wurden in dieser Risikoabschätzung nicht betrachtet.

Bei der Baumart Fichte besteht derzeit ein mittleres Anbaurisiko, welches massiv steigt. Die Baumart Fichte wird nach den derzeitigen Prognosen nur noch in geringen Anteilen in den Wäldern zu finden sein.

Die Eichenarten (Stiel- und Traubeneiche) sowie die Baumart Buche zeigen kaum Zunahmen im Anbaurisikos bis zum Jahr 2100. Auch hier ist jedoch keine Betrachtung der Schädlingentwicklung enthalten.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....	X	Rotwild.....	
Gamswild.....		Schwarzwild.....	X
Sonstige .....			

### Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

#### 1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Die Anfangsphase der Verjüngung im Bereich kleiner als 20 cm wird von einem Laubholzanteil von 89,6 % bestimmt. Vor allem die Edellaubhölzer nehmen einen Anteil von 54,2 % ein; gefolgt von Eiche (29,6 %) und den Sonstigen Laubbaumarten (4,6 %) wie z. B. Birke, Pappel oder Vogebeere. Dies war bei der letzten Aufnahme 2021 recht ähnlich. Eiche (+ 9,9 %) und die Edellaubhölzer (+ 3,8 %) sind etwas stärker vertreten.

Die Gruppe der Nadelbaumarten wird nahezu vollständig von der Fichte gestellt.

Verbiss im oberen Drittel kommt der 5,6 % der Eichen und an 3,1 % der Edellaubhölzer vor. Die anderen Baumarten zeigen erfreulicherweise keine Spuren auf.

#### 2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

In diesem Bereich sind 78,7 % der erfassten Individuen Laubbäume; der Nadelholzanteil liegt bei 21,3 % (2021: 31,9 %; - 10,6%). Die Edellaubhölzer stellen mit 50,4 % (+16,8 % im Vergleich zu 2021) die größte Gruppe. Des Weiteren waren 16,7 % Eiche (- 3,0 %) sowie 9,5 % Sonstige Laubhölzer (+ 5,2 %) zu finden.

Die Baumart Buche konnte nur mit einem sehr geringen Anteil von 1,3 % (- 0,3 %) in den Beständen erfasst werden. Auch in dieser Höhenstufe wird der Nadelholzanteil fast vollständig von der Fichte (21,2 %; + 5,1 %) gestellt.

Die Detailbetrachtung in den verschiedenen Höhenstufen zwischen 20 cm und bis zur maximalen Verbisshöhe zeigt bei der Eiche mit steigender Höhe eine Abnahme der Anteile. Im Bereich von 20 cm bis 50 cm ist sie mit 21,9 % vertreten und geht dann bis zur Höhenstufe von 80 cm bis zur maximalen Verbisshöhe von 160 cm auf 7,4 % zurück. Ähnliches kann bei den Edellaubhölzern festgestellt werden. Von 58,1 % im Bereich von 20 cm bis 50 cm sinkt der Anteil dieser klimastabilen Baumartengruppe auf 24,4 % im Bereich bis zur Verbisshöhe deutlich ab. Dies sind eindeutige Entmischungstendenzen, die in Anbetracht des Klimawandels negativ zu bewerten sind.

Die Baumartengruppe der Sonstigen Laubhölzer kann hingegen mit steigender Höhe ihre Anteile vergrößern. Von 8,6 % im Bereich zwischen 20 cm und 50 cm konnte zwischen 80 cm bis zur maximalen Verbisshöhe ein Prozentsatz von 13,3 % festgestellt werden. Die Fichtenanteile steigen ebenfalls (20 cm – 50 cm: 9,8 %; größer 80 cm: 51,1 %).

Der Leittriebverbiss ist der wichtigste Weiser für den aktuellen Verbissdruck an jungen Bäumen. Dieser zeigt über alle Baumartengruppen hinweg ein sinkendes Niveau im Vergleich zu 2021.

An

- Fichte (- 0,3 % auf 0,0 % in 2024),
- Eiche (- 15,1 % auf 7,4 % in 2024),
- Edellaubholz (- 4,1 % auf 7,0 % in 2024) sowie
- Sonstige Laubhölzer (- 16,3 % auf 10,0 %)

fand eine Verbesserung der Ergebnisse statt.

Ein Verbiss im oberen Drittel fand an Fichte kaum statt (0,4 %). An Eiche (25,1 %), Edellaubholz (22,5 %) sowie den Sonstigen Laubhölzern (21,0 %) konnten hingegen Verbissspuren bei der diesjährigen Inventur erfasst werden. Das sind im Vergleich zu 2021 deutlich verbesserte Werte.

Fegeschäden konnten nicht festgestellt werden.

### 3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Am häufigsten in dieser Verjüngungsschicht sind mit einem Anteil von 36,5 % die Sonstigen Laubhölzer vertreten. Gefolgt von den Edellaubhölzern, welche mit einem Anteil von 15,9 % vorzufinden waren. Bei den Nadelbäumen dominiert die im Klimawandel kritisch zu bewertende Fichte mit 28,6 %. Der Eichenanteil (3,2 %) ist - trotz der hohen Beteiligungen in den unteren Schichten – massiv zurückgegangen.

Fegeschäden wurden an den Sonstigen Laubhölzern mit einem relativ hohen Wert erfasst (17,4 %).

### 4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden .....

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen .....

3	1
	0
1	7

54,8 % der Aufnahmepunkte (+ 24,5 %) waren ganz oder teilweise gegen Verbiss geschützt. Im Vergleich zu anderen Hegegemeinschaften ist dies ein hoher Wert.

Der steigende Wert deutet darauf hin, dass viele Waldbesitzende für eine Verjüngung von heimischen Baumarten die Notwendigkeit von Schutzmaßnahmen sehen. Es bleibt zu hinterfragen, ob das gesetzliche Ziel einer natürlichen Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen erreicht wird.

**Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung** (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die Beteiligung von Baumarten in den Verjüngungsflächen, die nach derzeitigem Wissenstand eine gute Prognose im Klimawandel haben, ist mit Ausnahme der Buche ausreichend. Wünschenswert wäre, dass auch diese sowie die Tanne oder weitere Nadelhölzer in höheren Stückzahlen bzw. Anteilen beteiligt wären. Auch eine Steigerung der Eichenanteile – vor allem im Bereich über der Verbisshöhe – ist für die Anpassung an den Klimawandel von essenzieller Bedeutung.

Sehr kritisch zu betrachten ist der hohe Anteil der Fichte im Bereich außerhalb des Wildäfers sowie die stark steigende Tendenz bei der Anzahl der Zäune. Auch die Entmischungstendenzen aufgrund des selektiven Rehwildverbisses bei Eiche und den Edellaubbäumen trübt die positiven Entwicklungen der letzten beiden Aufnahmen.

Die diesjährige Inventurergebnisse zeigen eine weitere Verbesserung der Situation an den Leittrieben. In Summe wird ein **tragbares** Niveau der Verbissbelastung erreicht. Den Entmischungstendenzen sowie der steigenden Anzahl an Zäunen sollte mit punktueller Schwerpunktbejagung begegnet werden.

**Empfehlung für die Abschussplanung** (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Die Entwicklung der Verbissbelastung ist weiterhin positiv. Einige Baumarten verfestigt sich das tragbare Niveau aus der Aufnahme 2021. Die im Klimawandel wichtigen Eiche und Edellaubhölzer erfordern weiteren Handlungsbedarf.

Es wird daher empfohlen den Abschuss **beizubehalten**, um die Entwicklung weiter zu konsolidieren.

**Zusammenfassung**

**Bewertung der Verbissbelastung:**

günstig .....  
 tragbar .....  
 zu hoch .....  
 deutlich zu hoch.....

X

**Abschussempfehlung:**

deutlich senken.....  
 senken.....  
 beibehalten.....  
 erhöhen.....  
 deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum  
Amberg, 15.10.2024

Unterschrift

gez. FD Sven Grünert  
Verfasser

**Anlagen**

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 303 - Kötzersricht (Landkreis Amberg-Weizsach)

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 31, davon ungeschützt: 14, teilweise geschützt: 0, vollständig geschützt: 17

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	223	21,2	222	99,6	1	0,4	0	0,0	1	0,4	0	0,0
Tanne	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	1	0,1	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>224</b>	<b>21,3</b>	<b>223</b>	<b>99,6</b>	<b>1</b>	<b>0,4</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>1</b>	<b>0,4</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Buche	22	2,1	20	90,9	2	9,1	0	0,0	2	9,1	0	0,0
Eiche	175	16,7	131	74,9	44	25,1	13	7,4	44	25,1	0	0,0
Edellaubholz	529	50,4	410	77,5	119	22,5	37	7,0	119	22,5	0	0,0
Sonst. Laubholz	100	9,5	79	79,0	21	21,0	10	10,0	21	21,0	0	0,0
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>826</b>	<b>78,7</b>	<b>640</b>	<b>77,5</b>	<b>186</b>	<b>22,5</b>	<b>60</b>	<b>7,3</b>	<b>186</b>	<b>22,5</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>1050</b>	<b>100,0</b>	<b>863</b>	<b>82,2</b>	<b>187</b>	<b>17,8</b>	<b>60</b>	<b>5,7</b>	<b>187</b>	<b>17,8</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	24	10,0	24	100,0	0	0,0
Tanne	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	1	0,4	1	100,0	0	0,0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>25</b>	<b>10,4</b>	<b>25</b>	<b>100,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Buche	3	1,3	3	100,0	0	0,0
Eiche	71	29,6	67	94,4	4	5,6
Edellaubholz	130	54,2	126	96,9	4	3,1
Sonst. Laubholz	11	4,6	11	100,0	0	0,0
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>215</b>	<b>89,6</b>	<b>207</b>	<b>96,3</b>	<b>8</b>	<b>3,7</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>240</b>	<b>100,0</b>	<b>232</b>	<b>96,7</b>	<b>8</b>	<b>3,3</b>

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	18	28,6	18	100,0	0	0,0
Tanne	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	2	3,2	2	100,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	7	11,1	7	100,0	0	0,0
<b>Nadelholz gesamt</b>	<b>27</b>	<b>42,9</b>	<b>27</b>	<b>100,0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Buche	1	1,6	1	100,0	0	0,0
Eiche	2	3,2	2	100,0	0	0,0
Edellaubholz	10	15,9	10	100,0	0	0,0
Sonst. Laubholz	23	36,5	19	82,6	4	17,4
<b>Laubholz gesamt</b>	<b>36</b>	<b>57,1</b>	<b>32</b>	<b>88,9</b>	<b>4</b>	<b>11,1</b>
<b>Alle Baumarten</b>	<b>63</b>	<b>100,0</b>	<b>59</b>	<b>93,7</b>	<b>4</b>	<b>6,3</b>

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen  
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen  
Hegegemeinschaft 303 - Kötzersricht (Landkreis Amberg-Weizsach)**

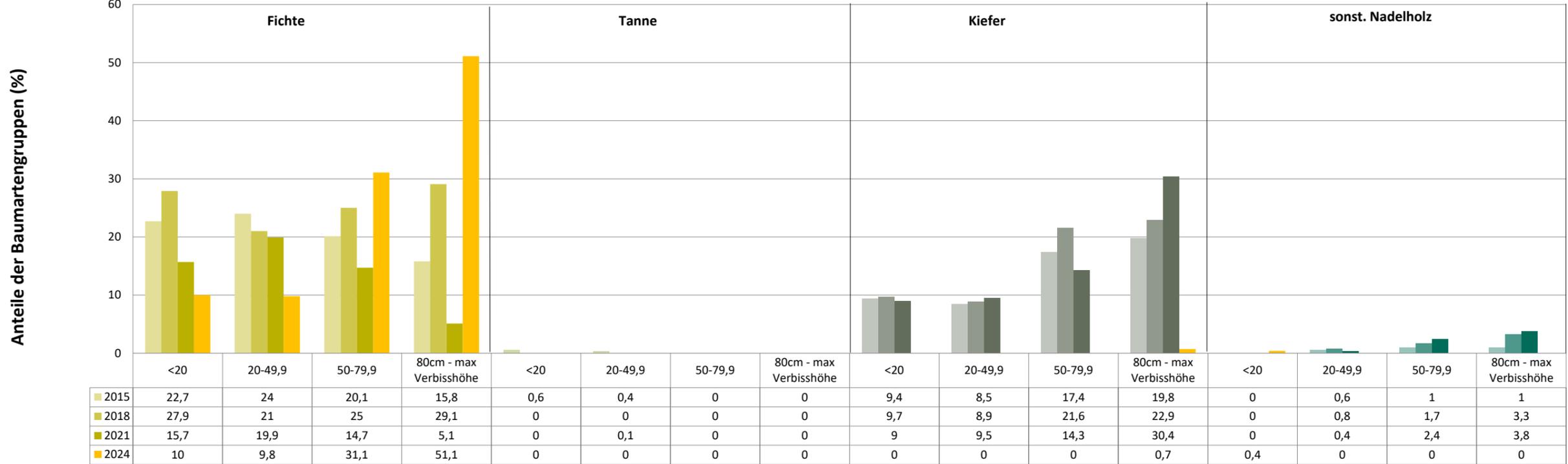
Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	60	9,8	94	31,1	69	51,1	59	98,3	94	100,0	69	100,0	1	1,7	0	0,0	0	0,0
Tanne	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kiefer	0	0,0	0	0,0	1	0,7	0	0,0	0	0,0	1	100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstiges Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	60	9,8	94	31,1	70	51,9	59	98,3	94	100,0	70	100,0	1	1,7	0	0,0	0	0,0
Buche	10	1,6	8	2,6	4	3,0	10	100,0	7	87,5	3	75,0	0	0,0	1	12,5	1	25,0
Eiche	134	21,9	31	10,3	10	7,4	110	82,1	14	45,2	7	70,0	24	17,9	17	54,8	3	30,0
Edellaubholz	356	58,1	140	46,4	33	24,4	288	80,9	100	71,4	22	66,7	68	19,1	40	28,6	11	33,3
Sonstiges Laubholz	53	8,6	29	9,6	18	13,3	37	69,8	25	86,2	17	94,4	16	30,2	4	13,8	1	5,6
Laubholz gesamt	553	90,2	208	68,9	65	48,1	445	80,5	146	70,2	49	75,4	108	19,5	62	29,8	16	24,6
Alle Baumarten	613	100,0	302	100,0	135	100,0	504	82,2	240	79,5	119	88,1	109	17,8	62	20,5	16	11,9

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen  
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 303 - Kötzersricht (Landkreis Amberg-Sulzbach)**

Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	Individuen je Hektar				Individuen je Hektar				Individuen je Hektar			
	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte	arithmet. Mittel	Median	minimale Dichte	maximale Dichte
<b>Fichte</b>	10427	10023	236	21426	10402	9974	236	21426	25	0	0	99
<b>Tanne</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Kiefer</b>	99	99	99	99	99	99	99	99	0	0	0	0
<b>Sonst. Nadelholz</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Nadelholz gesamt</b>	10452	10073	236	21426	10427	10023	236	21426	25	0	0	99
<b>Buche</b>	5034	5034	475	9594	4569	4569	0	9137	466	466	457	475
<b>Eiche</b>	7629	5338	290	28004	5701	2499	290	23732	1927	1024	0	5985
<b>Edellaubholz</b>	24454	20555	1899	56389	19235	17659	921	50880	5219	3662	475	19073
<b>Sonst. Laubholz</b>	4574	2313	99	22560	3524	1639	99	18876	1050	771	0	3683
<b>Laubholz gesamt</b>	27446	29240	99	62193	21447	23480	99	52422	5999	4257	0	22390
<b>Alle Baumarten</b>	28472	26951	7418	62193	22894	22755	7319	52422	5578	3771	0	22390

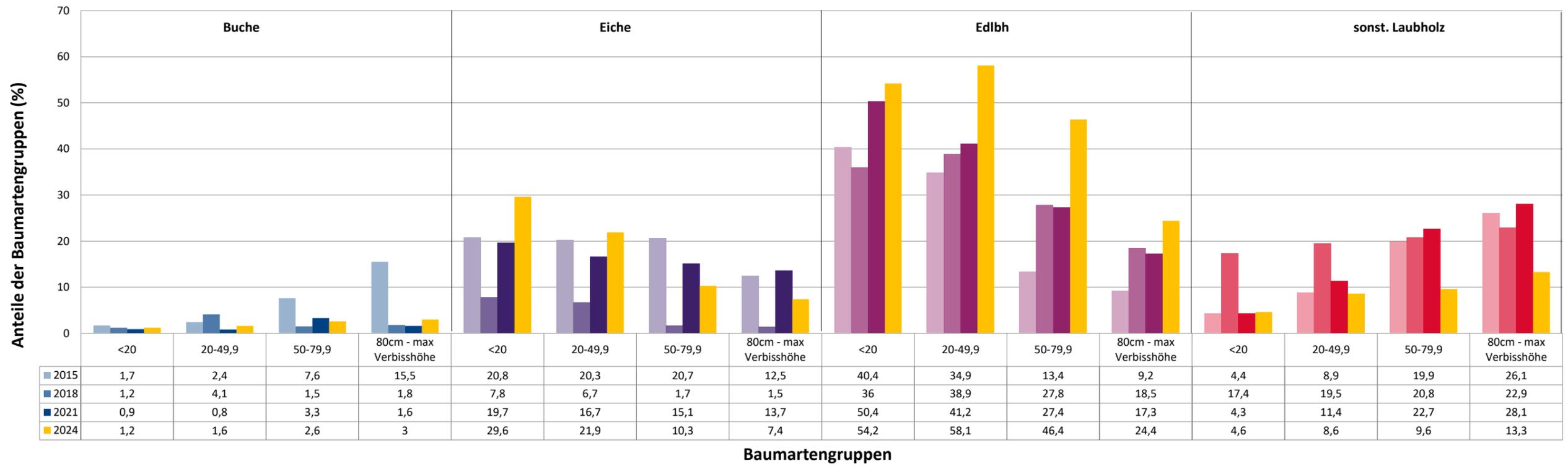
Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt). Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 303 - Kötzersricht (Landkreis Amberg-Weizbach)

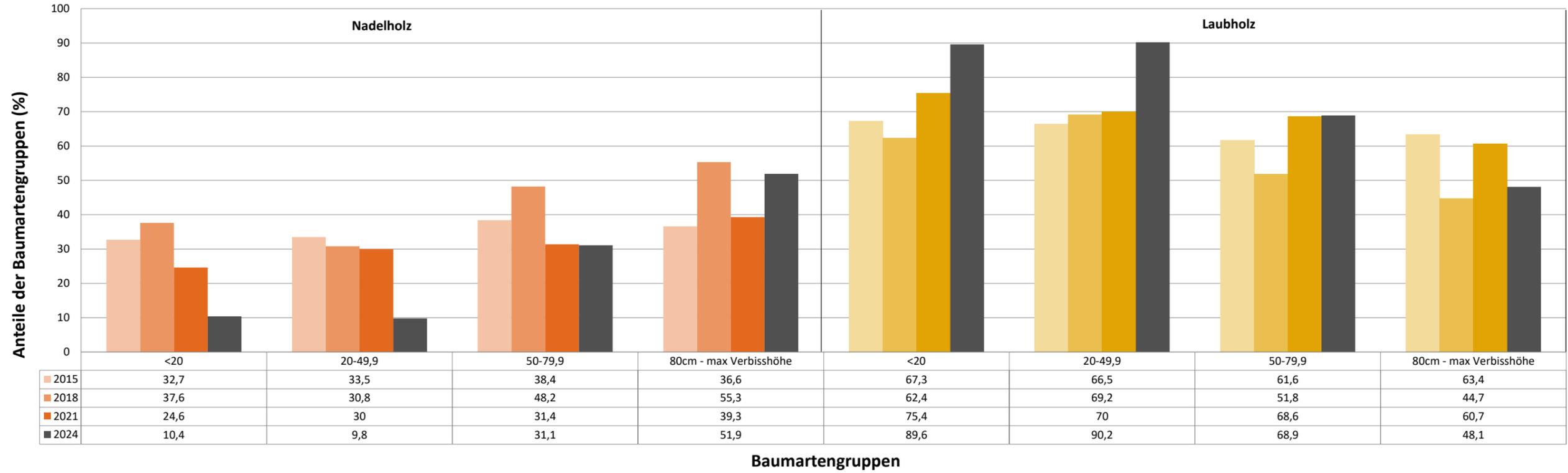


Baumartengruppen

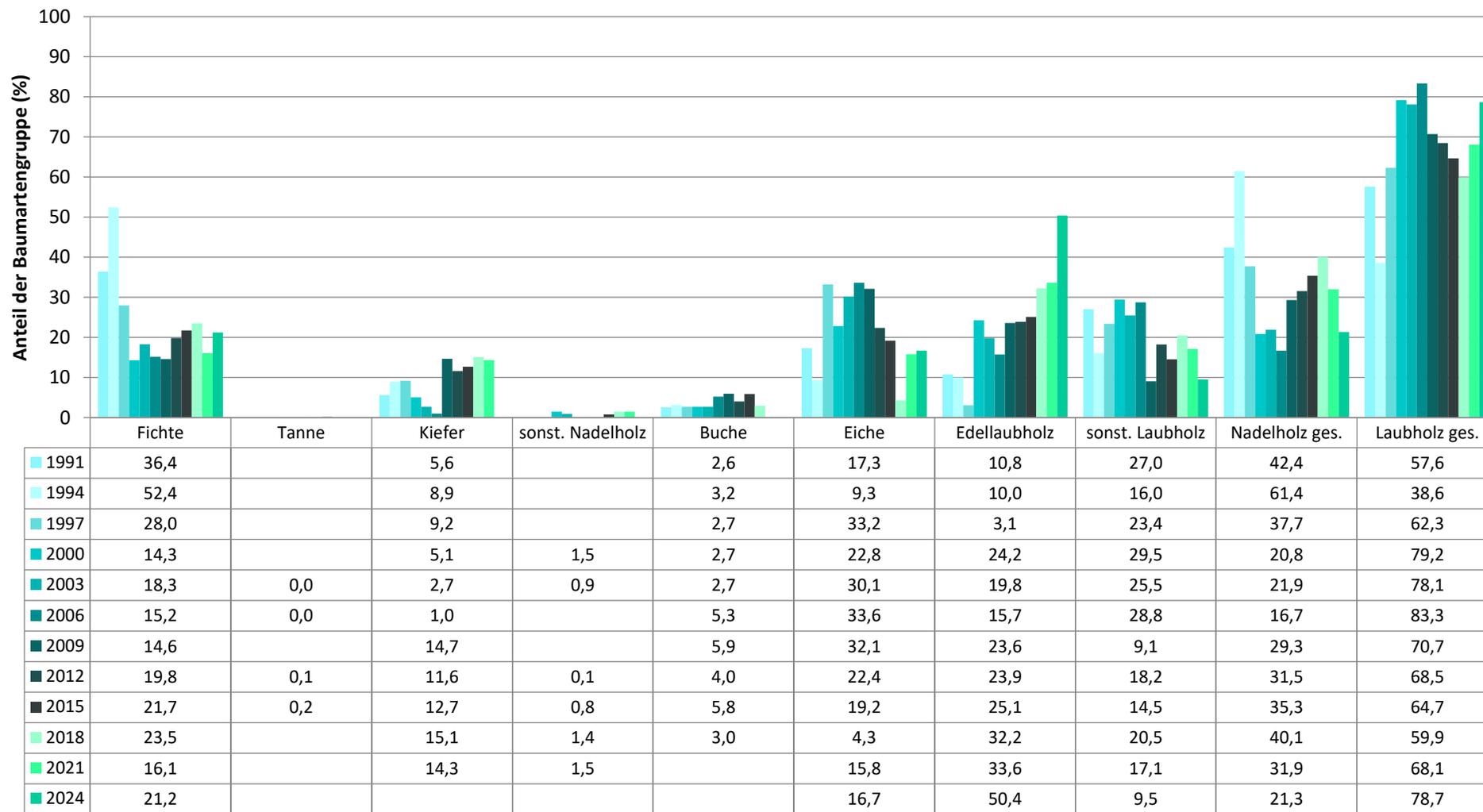
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 303 - Kötzersricht (Landkreis Amberg-Weizsach)



Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 303 - Kötzersricht (Landkreis Amberg-Weizbach)

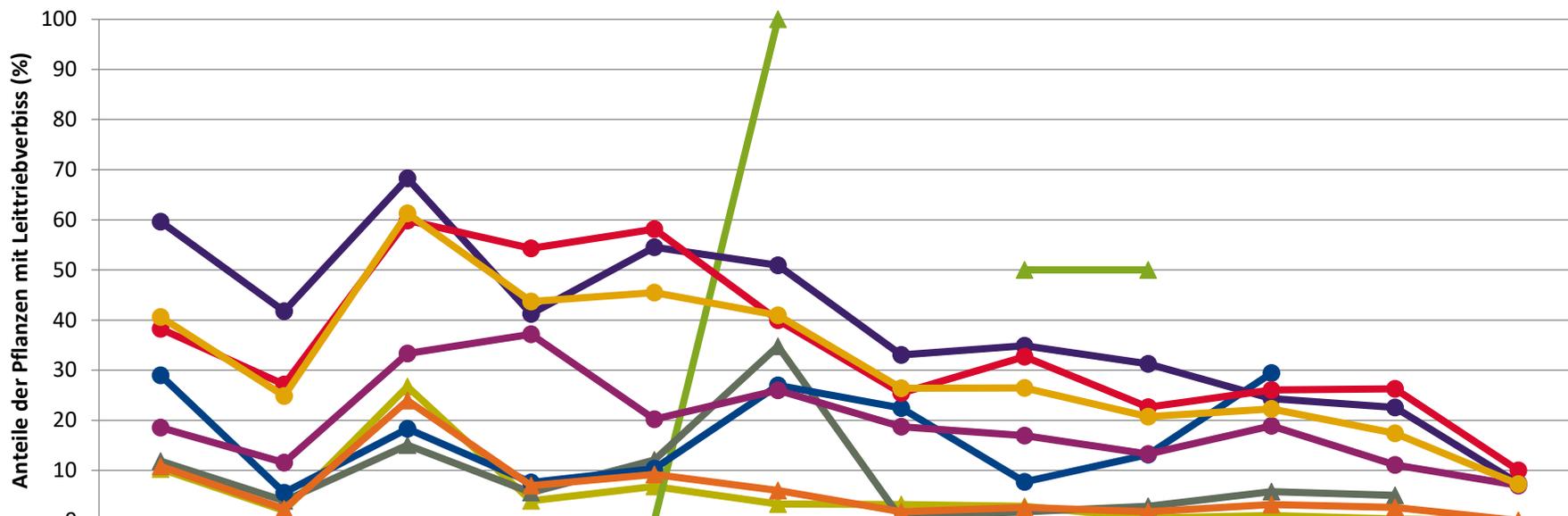


**Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen**  
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe**  
**Hegegemeinschaft 303 - Kötzersricht (Landkreis Amberg-Sulzbach)**



Baumartengruppe

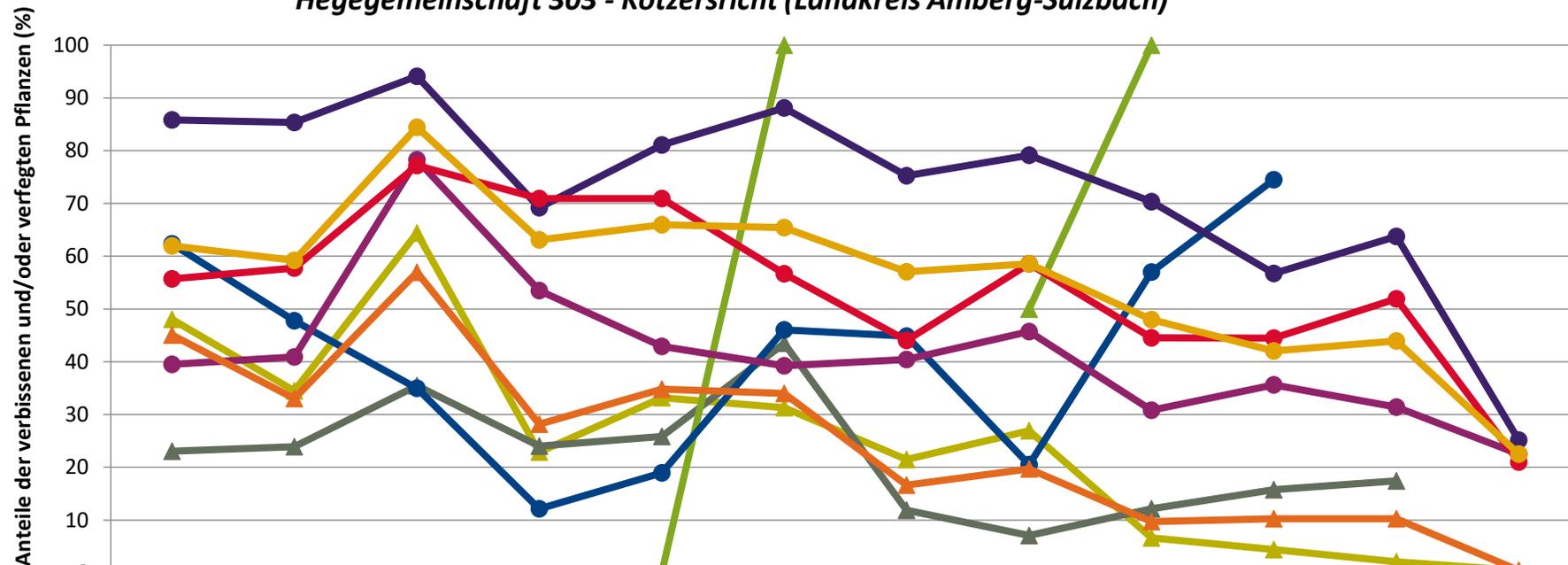
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**  
**Hegegemeinschaft 303 - Kötzersricht (Landkreis Amberg-Weizsach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
Fichte	10,3	2,0	26,7	4,0	6,8	3,3	3,2	2,8	0,5	1,0	0,3	0,0
Tanne					0,0	100,0		50,0	50,0			
Kiefer	11,8	3,9	15,0	5,6	12,1	34,8	0,3	1,8	2,8	5,8	5,0	
Buche	29,0	5,6	18,3	7,6	10,3	27,0	22,4	7,7	13,2	29,4		
Eiche	59,7	41,7	68,3	41,2	54,5	50,9	33,1	34,9	31,3	24,3	22,5	7,4
Edellaub.	18,6	11,5	33,3	37,2	20,2	26,0	18,7	17,0	13,3	18,9	11,1	7,0
sonst. Laub.	38,3	27,1	59,9	54,3	58,1	40,0	25,4	32,7	22,6	26,1	26,3	10,0
Nadelbäume	10,8	2,3	23,9	7,0	9,2	6,0	1,8	2,6	1,7	3,2	2,6	0,0
Laubbäume	40,6	24,8	61,3	43,7	45,5	41,0	26,4	26,4	20,7	22,2	17,4	7,3

Jahr

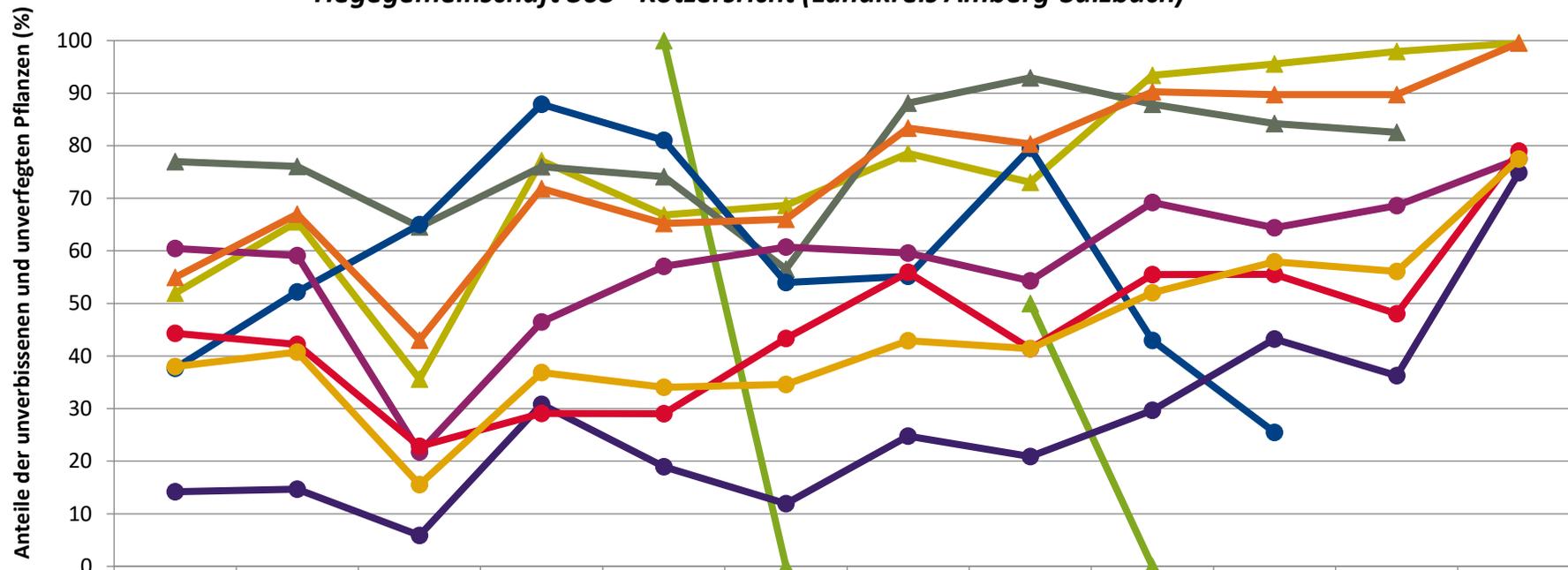
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden  
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 303 - Kötzersricht (Landkreis Amberg-Sulzbach)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	48,1	34,5	64,4	22,9	33,2	31,3	21,5	26,9	6,6	4,4	2,1	0,4
▲ Kiefer	23,0	23,9	35,4	24,0	25,9	43,5	11,9	7,1	12,1	15,8	17,4	
▲ Tanne					0,0	100,0		50,0	100,0			
● Buche	62,3	47,8	35,0	12,1	19,0	46,0	44,8	20,5	57,0	74,5		
● Eiche	85,8	85,3	94,1	69,2	81,1	88,1	75,2	79,1	70,3	56,8	63,7	25,1
● Edellaub.	39,5	40,9	78,3	53,5	42,9	39,3	40,4	45,7	30,8	35,6	31,4	22,5
● sonst. Laub.	55,7	57,8	77,2	70,9	70,9	56,7	44,1	58,6	44,5	44,5	51,9	21,0
▲ Nadelbäume	45,1	33,0	57,0	28,2	34,8	34,0	16,6	19,7	9,7	10,3	10,3	0,4
● Laubbäume	62,0	59,2	84,5	63,1	66,0	65,4	57,1	58,6	48,0	42,1	43,9	22,5

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden  
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 303 - Kötzersricht (Landkreis Amberg-Weizsach)**



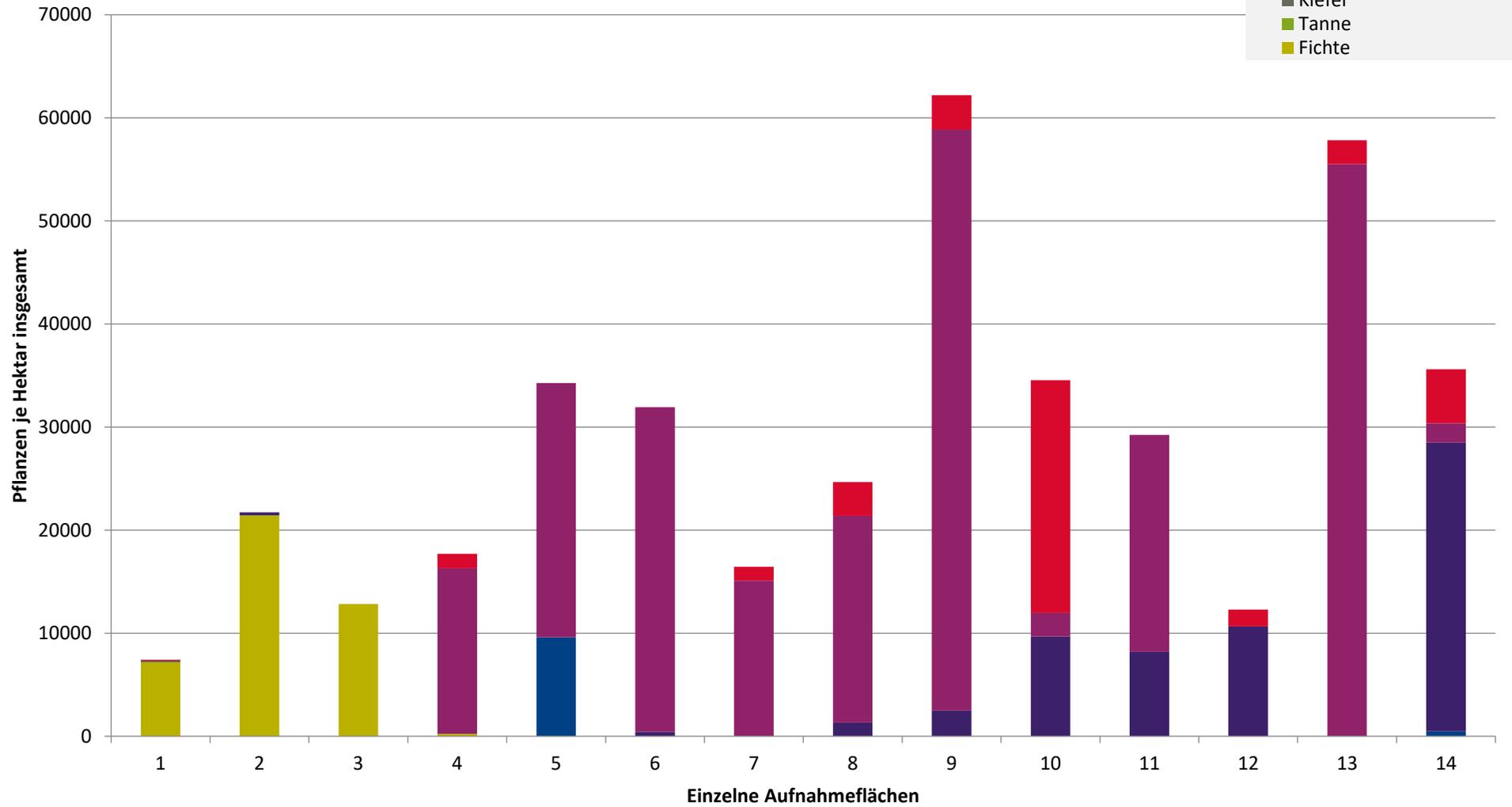
	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	51,9	65,5	35,6	77,1	66,8	68,7	78,5	73,1	93,4	95,6	97,9	99,6
▲ Tanne					100,0	0,0		50,0	0,0			
▲ Kiefer	77,0	76,1	64,6	76,0	74,1	56,5	88,1	92,9	87,9	84,2	82,6	
● Buche	37,7	52,2	65,0	87,9	81,0	54,0	55,2	79,5	43,0	25,5		
● Eiche	14,2	14,7	5,9	30,8	18,9	11,9	24,8	20,9	29,7	43,2	36,3	74,9
● Edellaub.	60,5	59,1	21,7	46,5	57,1	60,7	59,6	54,3	69,2	64,4	68,6	77,5
● sonst. Laub.	44,3	42,2	22,8	29,1	29,1	43,3	55,9	41,4	55,5	55,5	48,1	79,0
▲ Nadelbäume	54,9	67,0	43,0	71,8	65,2	66,0	83,4	80,3	90,3	89,7	89,7	99,6
● Laubbäume	38,0	40,8	15,5	36,9	34,0	34,6	42,9	41,4	52,0	57,9	56,1	77,5

Jahr

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen  
(Pflanzen insgesamt)**

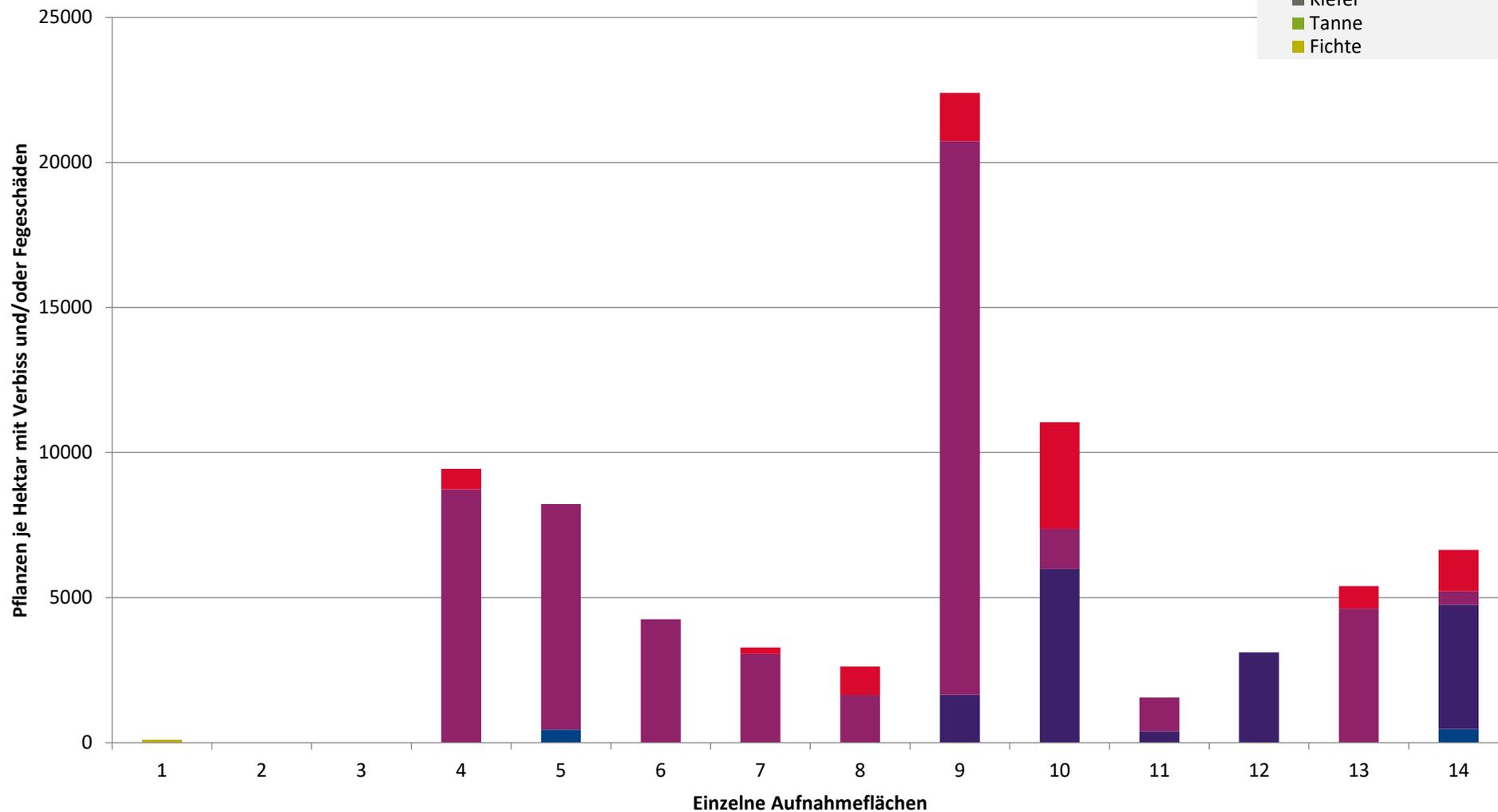
**Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 303 - Kötzersricht (Landkreis Amberg-Sulzbach)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



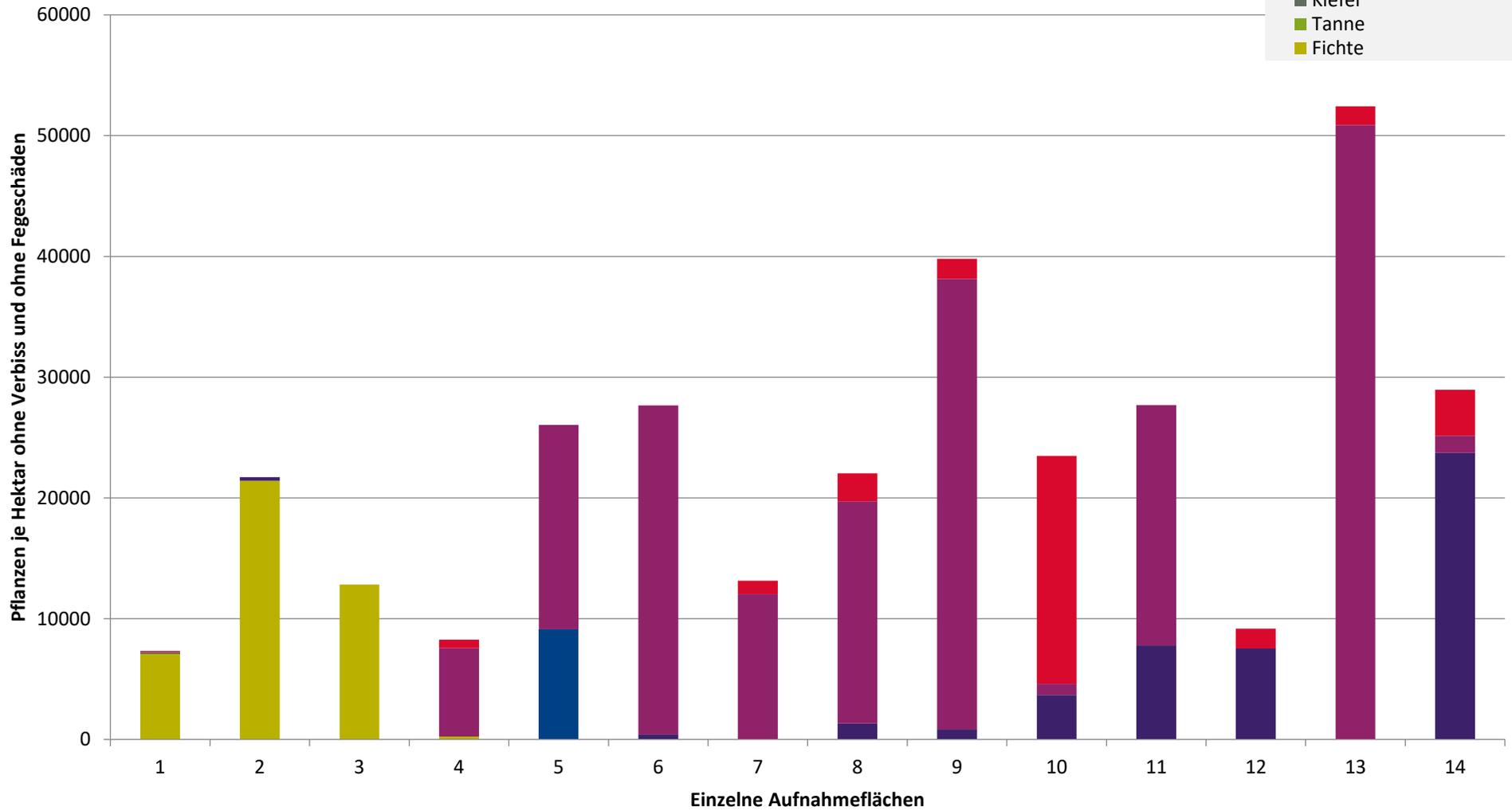
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen  
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)  
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 303 - Kötzersricht (Landkreis Amberg-Weizsach)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen  
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)  
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe  
Hegegemeinschaft 303 - Kötzersricht (Landkreis Amberg-Weizsach)**

- sonstiges Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte





# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsach

## Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

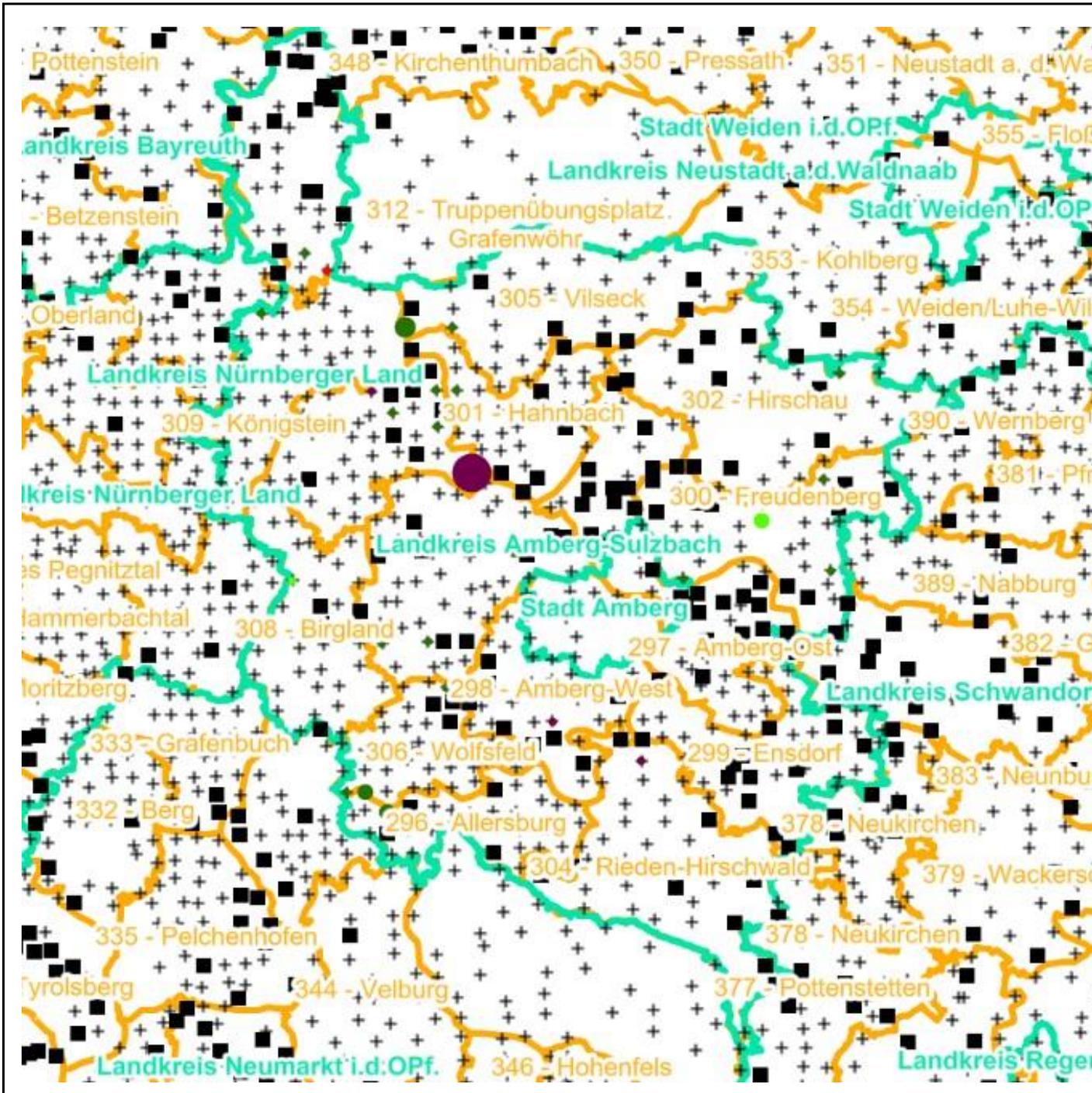
#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsäcker

## Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

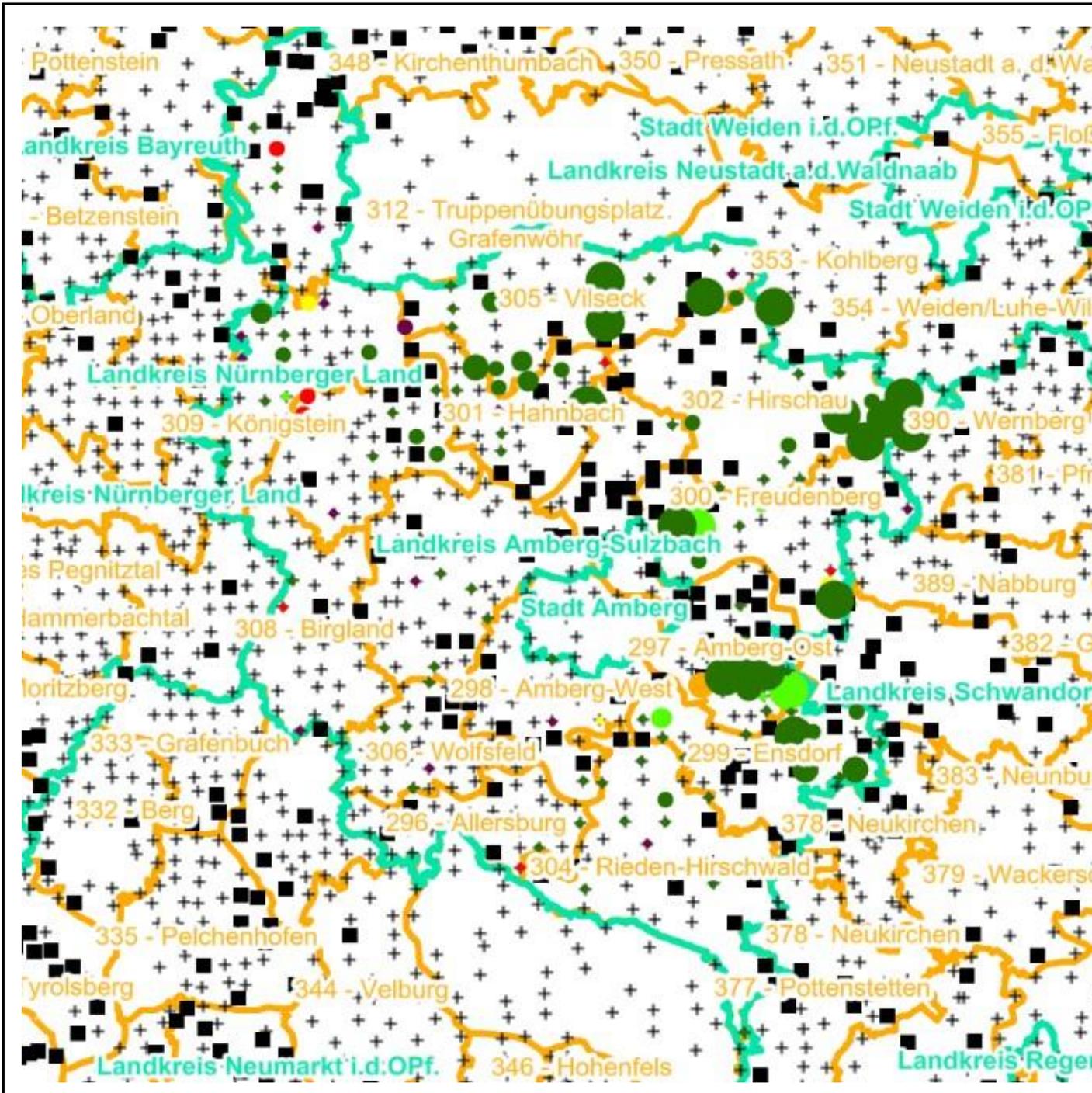
#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsach

## Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

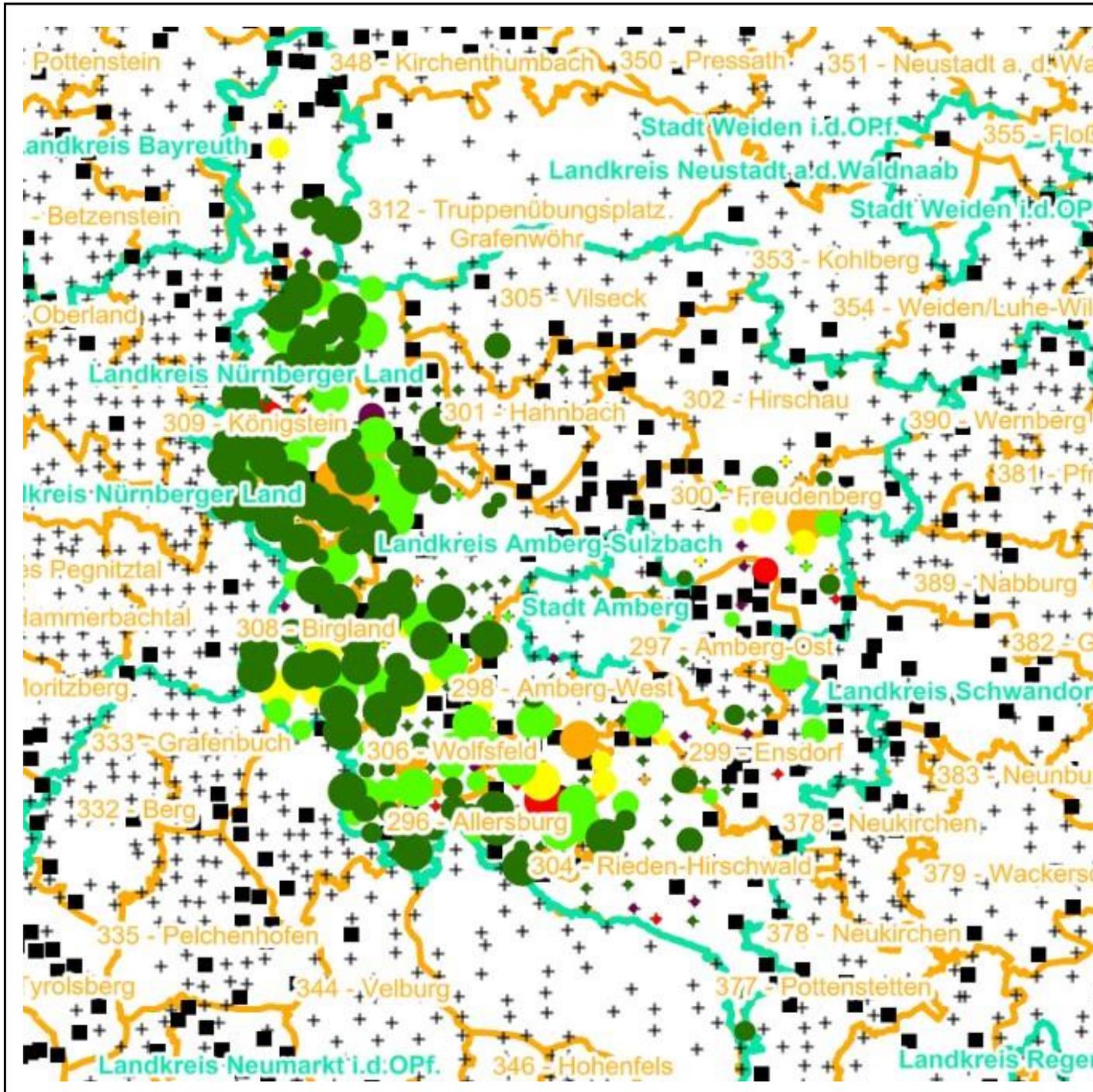
#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsach

## Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

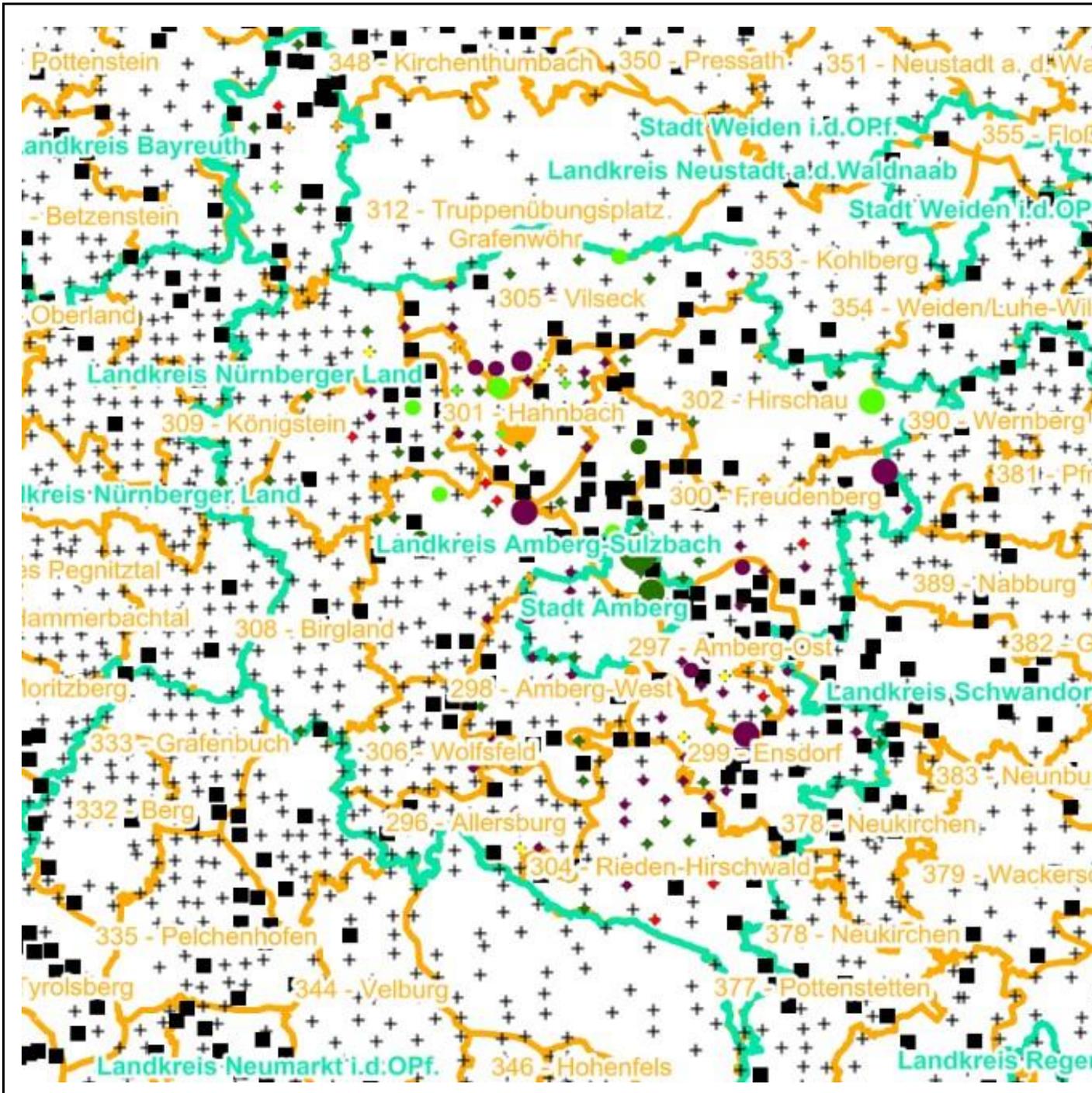
- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsäcker

## Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

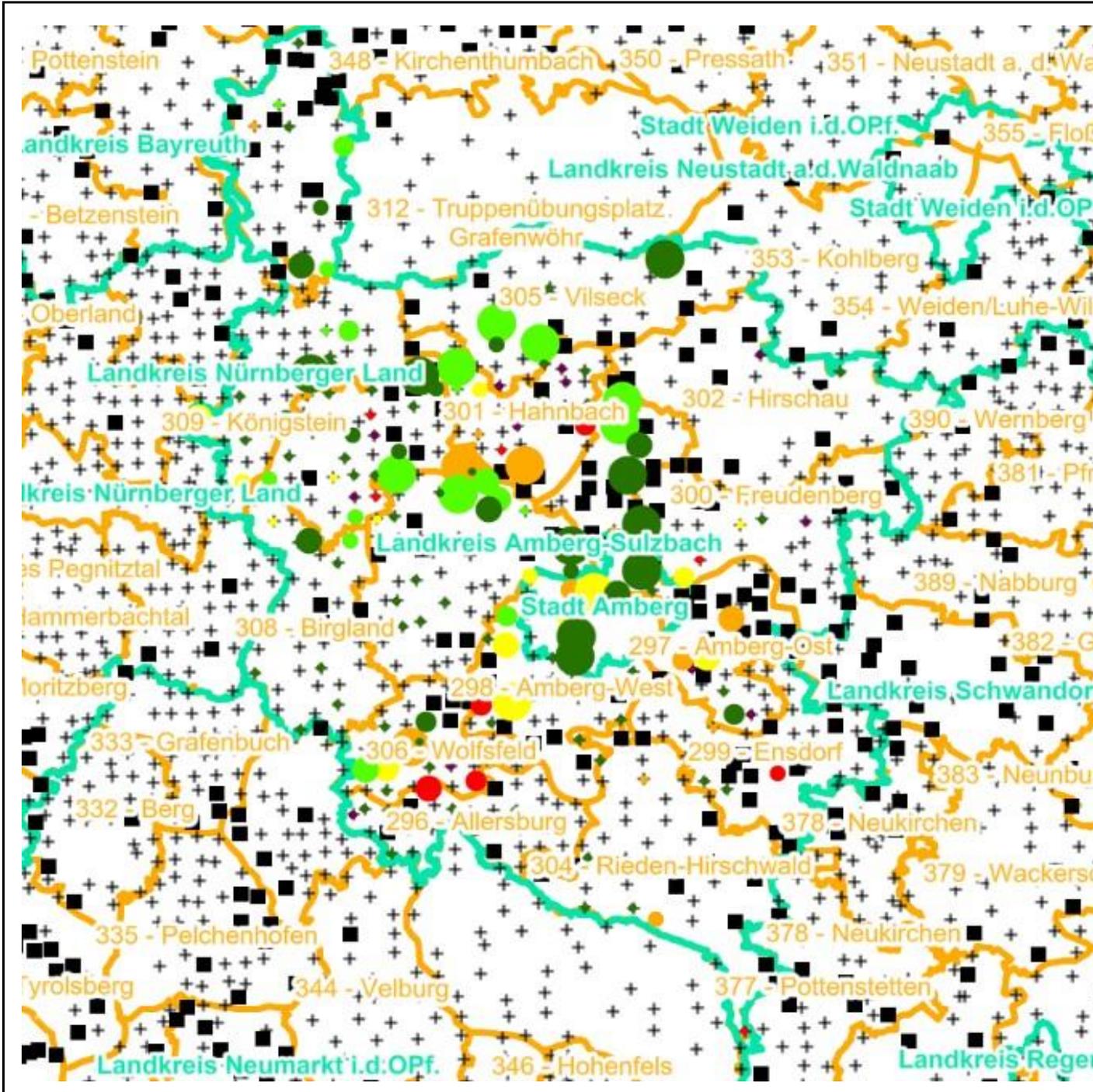
- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N



# Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Amberg-Weizsach

## Leittriebverbiss Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe  
bis zur maximalen Verbisshöhe)

### Legende

#### Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht  
vorhanden

#### Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75

geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze

N

